

Aktuelle Projekte

Forschungsprojekte

Flexible Rechenkompetenzen in verschiedenen Unterrichtskontexten erfassen

Internationales Forschungsprojekt zur Erfassung von flexiblen Rechenkompetenzen von Schülerinnen und Schülern des 2. und 4. Schuljahrs aus North Carolina und Baden-Württemberg anhand eines Aufgabenformats zum Sortieren und Begründen.

In Zusammenarbeit mit Dr. Michael Green (University of North Carolina Charlotte) 2011 bis voraussichtlich Ende 2015 (Datenerhebung in den USA im Rahmen eines 6-monatigen Forschungsaufenthalts im Jahr 2011)

http://cerme8.metu.edu.tr/wgpapers/WG2/WG2_Rathgeb_Schnierer.pdf

Diagnostische Kompetenzen von Grundschullehrpersonen fördern und evaluieren

Im Rahmen des Projekts werden 30 Grundschullehrpersonen von April 2013 bis November 2014 im Bereich „Diagnose und Förderung im mathematischen Anfangsunterricht“ fortgebildet und individuell gecoacht. Um die Nachhaltigkeit der Maßnahme beurteilen zu können, werden diagnostische Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor, während und nach der Fortbildungszeit mit einem speziell entwickelten Instrument (vgl. Dissertation Julia Weinsheimer) erfasst. November 2011 bis Januar 2015

Drittmittel: Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen des Landeslehrpreises mit einem **Volumen von 50 000€** (2011-2013); / Förderung durch die Dieter-Schwarz-Stiftung mit einem **Volumen von 33 000€**.

PRIMEL- Professionalisierung im Elementarbereich

PRIMEL ist ein interdisziplinäres und bi-nationales Forschungsprojekt des Zentrums für Elementar- und Primarstufe der PH Weingarten (Dieck, Rathgeb-Schnierer, Ziroli), der Goetheuniversität Frankfurt (Kucharz); der Leibniz Universität Hannover (Mackowiak), der und der PH Thurgau (Bossert, Lieger).

Ziel ist es, aus der Perspektive verschiedener Domänen die Qualität der Freispielbegleitung und Angebotsgestaltung von pädagogischen Fachkräften im Elementarbereich zu untersuchen. Dabei wird unter anderem der Frage nachgegangen, ob die Qualität in Abhängigkeit von unterschiedlichen Ausbildungskontexten variiert.

Dezember 2011 bis März 2014

Drittmittel: Das Vorhaben wird im Förderbereich „Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung mit einem **Gesamtfördervolumen von 650 000€** gefördert.
http://www.dlr.de/pt/Portaldata/45/Resources/dokumente/bildungsforschung/01NV1126_PH_Weingarten.pdf

<http://www.primel.uni-frankfurt.de/>

SpiMaF – Spielintegrierte mathematische Frühförderung.

SpiMaF ist ein internationales Forschungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Weingarten, der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, der Universität Zürich (Institut

für Erziehungswissenschaft), der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (Institut St. Josef Feldkirch) und des Amts der Vorarlberger Landesregierung (Kindergarteninspektorat).

Im Projekt werden Spiele zur mathematischen Frühförderung im Kindergartenalltag entwickelt und erprobt. Dabei soll die Praxistauglichkeit der Spiele und der Handreichung ebenso untersucht werden wie die mathematischen Aktivitäten der Kinder, ihre Kommunikation beim Spielen sowie die Spielbegleitung durch die pädagogische Fachkraft.

April 2012 bis März 2014

Drittmittel: Förderung durch die Internationale Bodenseehochschule mit einem **Gesamtvolumen von 292 000€.**

<http://www.ph-weingarten.de/zep/Projekte/SpiMaF/Projektbeschreibung.php?navanchor=1010011>

Aus- und Fortbildung

Beratungsstelle für Kinder mit Lernschwierigkeiten in Mathematik

http://www.ph-weingarten.de/lernschwierigkeiten_mathematik/index.php?navanchor=1010243

seit 2008

- Entwicklung und Umsetzung eines Lehrkonzepts zur Förderung diagnostischer Kompetenzen bei Studierenden (Zusammenarbeit mit PH Ludwigsburg)
- Einzelförderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten durch Studierende
- Beratung von Eltern
- Beratung von Lehrerinnen und Lehrern
- Fortbildungsangebote (4 mal im Jahr) für Lehrerinnen und Lehrer

Nachwuchsförderung

Betreuung von Doktorandinnen

- Charlotte Rechtsteiner-Merz: Zahlblickschulung als Möglichkeit zur Förderung flexibler Rechenkompetenzen bei Kindern mit Lernschwierigkeiten in Klasse 1. seit Februar 2007 (Abschluss 2013)
- Julia Weinsheimer: Diagnostische Kompetenzen von Lehrpersonen in der Grundschule – Entwicklung und Erprobung eines Instruments zur Erfassung der Diagnosekompetenz im Bereich Mathematik (Arbeitstitel) seit November 2011
- Caroline Hüttel: Analyse von mathematischen (Lern-)Angeboten in der Kita im Hinblick auf die Qualität der Planung, Durchführung und Begleitung. (Arbeitstitel) seit Dezember 2011
- Dorothea Bussmann: Regelspiele als Möglichkeit zur frühen mathematischen Bildung? Entwicklung, Erprobung und Evaluation von mathematischen Regelspielen in der Kita (Vergleich: Deutschland, Österreich, Schweiz) (Arbeitstitel) seit August 2012
- Julia Stemmer: Mikrogenetische Analyse der Kommunikation von Kindergartenkindern beim Spielen mathematischer Regelspiele (Arbeitstitel) seit August 2012

Hochschulübergreifendes Doktorandenseminar

Kooperation von drei Pädagogischen Hochschulen (zusammen mit Prof. Dr. Silvia Wessolowski, PH Ludwigsburg; Prof. Dr. Gerald Wittmann, PH Freiburg) in der Ausbildung und Betreuung der Doktoranden im Bereich der qualitativen mathematikdidaktischen Forschung. Jedes Jahr werden zwei zweitägige Seminare durchgeführt, an denen die Doktoranden den Stand ihrer Arbeit zur Diskussion stellen und jeweils ein forschungsmethodischer Workshop mit externen Experten stattfindet.
seit 2008